



Langenfelder Stadtmagazin



Titel, Tränen und Jubiläen:

So war das Jahr 2012 für die Sportstadt Langenfeld



POLITIK

Gratis-Parken adé?



KULTUR

Aus dem Leben einer Literatin



POLITIK

Metzmacher-Schule:
Bürgerbegehren

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74 · Telefax 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: privat

Verantwortlich für den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt, Anschrift s. Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Langenfelder Stadtmagazin

6 x jährlich: 5.000 Exemplare

Anzahl Ausgestellen: 80

Verbreitete Auflage: 4.843 Exemplare (IV/2012)



Langenfelder Stadtmagazin Sonderausgabe: Hausverteilung

5 x jährlich: 23.000 Exemplare

Anzahl Ausgestellen: 78

Verbreitete Auflage: 22.882 Exemplare (IV/2012)



Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/51 01 744
redaktion.langenfeld@hildebrandt-verlag.de

Marketing: (VB) Valeska Bergmann

Redaktion/
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(AB) Arno Breulmann
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schrift-
licher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Arti-
kel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Langenfelder...

(FST) Unsere Dezember-Titelstory zur Metzmaker-Schule sorgte für reges Interesse. Seit Erscheinen unserer letzten Ausgabe hat sich einiges getan. „Ich bin für die Erhaltung und – soweit nötig – Sanierung des stadthistorisch wichtigen Gebäudes der Felix-Metzmaker-Schule und die Einbeziehung dieses Gebäudes in eine neue Gesamtschule.“ So lautet nun laut Initiativen-Mitstreiter Wilhelm Kollbach die zur Abstimmung beantragte Formulierung des Bürgerbegehrens der neuen, sich gegen den Abriss der Felix-Metzmaker-Schule richtenden Bürgerinitiative, von der man kurz vor Weihnachten erstmals erfuhr. Man sei also nicht gegen einen Neubau, sondern will den Abriss des alten Metzmaker-Gebäudes verhindern, dieses in einen Neubau integrieren, so Kollbachs Mitkämpfer Torsten Muntz. Mehr erfahren Sie im Innenteil.

Ein anderes großes Thema in unserer Stadt ist zuletzt die wirtschaftliche Entwicklung der Posthorngemeinde. Wie in der Nachbarstadt Monheim, die derzeit einen fast schon sensationellen Aufschwung erlebt, könnte der Gewerbesteuer-Hebesatz auch bei uns in nicht allzu ferner Zukunft auf 300 Punkte gesenkt werden. Derzeit ist die Gänselieselstadt noch Rekordhalter in dieser Sache. Es scheint ein politisch und wirtschaftlich äußerst interessantes Jahr zu werden in Langenfeld ...

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Februar-Ausgabe: Mittwoch, der 23.01.2013



Ja, mir gefallen die Anzeigen im Stadtmagazin

Ich bitte um Kontaktaufnahme unter:

Firma:

Ansprechpartner:

Straße:

Ort:

Telefon:

Ausschneiden und per Fax senden an:

0 21 04 - 92 48 75

Hildebrandt Verlag · Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann

Letzte Ratssitzung 2012: Gratis-Parken adé???

50 Cent ab erster Stunde?

Einige für Aufsehen sorgende „Geschenke“ der besonderen Art präsentierte die Stadtverwaltung kurz vor Weihnachten. In der letzten Ratssitzung des vergangenen Jahres stellte Bürgermeister Frank Schneider eine Abschaffung des innerstädtischen Gratis-Parkens für die ersten 60 Minuten Parkzeit ab April in der Posthornstadt in Aussicht. Angesichts klammer Kassen könnte somit eine Subventionierung des bisherigen Systems von 440 000 Euro jährlich wegfallen, zudem erhofft man sich Mehreinnahmen von 150 000 Euro pro Jahr für den Stadtsäckel.

„Anpassung“ der Grundsteuer beschlossen

Das Ganze muss allerdings erst noch vom Rat abgesegnet werden; auch eine Kürzung der Gelder um 20 Prozent für den Betrieb der Wasserburg Haus Graven sowie (ab 2014) eine Senkung der Gewerbesteuer wurden ins Spiel gebracht. Ferner soll es 2013 und 2014 erstmals eine Gewinnausschüttung der Stadt-Sparkasse von jeweils 1,5 Millionen Euro geben. Auch die kalkulatorischen Zinsen bei den Gebührenhaushalten sollen nach dem Willen der Stadtspitze von vier auf sechs Prozent angehoben werden. Das entsprechen etwa 600 000 Euro Mehreinnahmen. Bereits vom Rat beschlossen: die Anhebung der Grundsteuer. „Die beiden Realsteuern auf Grundbesitz werden auf 170 Prozentpunkte bei der Grundsteuer A und auf 380 Prozentpunkte bei der Grundsteuer B angepasst, was dem Haushalt Mehreinnahmen von 1,1 Millionen Euro pro Jahr verschafft“, erklärte Bürgermeister Frank Schneider in seiner Haushaltsrede.

Ausgeglichener Haushalt 2013

„Im letzten Jahr war meine Haushaltsrede trotz dunkler Wolken am Horizont von Optimismus geprägt. Dieser Optimismus hat sich, verbunden mit dem Aus-



Bürgermeister Frank Schneider glaubt, dass ein Wegfall des Gratis-Parkens in der Innenstadt sich nicht nachteilig auswirken würde. Ein bisher gerne als Standortvorteil Langenfelds gebrachtes Argument würde aber auf jeden Fall wegfallen.
Foto: G. Schweitzer

blick auf die Jahre nach 2012, sicherlich bewahrheitet, da wir für 2013 einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen. Auf die Entwicklung der Zahlen in 2012 bezogen, haben sich die dunklen Wolken am Horizont zwar durchaus zu dem einen oder anderen kräftigen Gewitter ausgeweitet, die Fortentwicklung unserer Stadt als attraktiver Standort zum Wohnen, Leben und Arbeiten als Platz für gute Geschäfte hat meinen anfänglichen Optimismus aber gerechtfertigt und in vielen Bereichen noch übertroffen“, so Schneider weiter in seiner Haushaltsrede. Und: „Mit Defiziten von 3,6 Millionen Euro im Jahr 2010 und 4,9 Millionen in 2011 wurden die beiden letzten Haushaltsjahre abgeschlossen. Der Haushalt 2012 wurde mit einem Defizit von 1,8 Millionen Euro beschlossen, in der An-

nahme, dass dieses geringe Defizit im Laufe des Jahres aufgefangen wird.“

Defizit 2012: etwa sechs bis acht Millionen Euro

Der Bürgermeister fuhr fort: „Wie bereits Mitte des Jahres berichtet, kann der optimistische, dennoch realistische Ansatz bei der Gewerbesteuer in Höhe von 55 Millionen Euro nicht annähernd erreicht werden. In jedem Einzelfall nachvollziehbare Einbrüche bei Langenfelder Gewerbesteuerzahlern führen zu einem Gewerbesteueraufkommen von aktuell 47 Millionen Euro, zur Jahresmitte sah es noch wesentlich schlechter aus. Ein nach der Sommerpause kurzfristig verabschiedetes Einsparprogramm konnte das Defizit nicht wesent-

lich schmälern. Bleibt es bei diesem Gewerbesteuervolumen, werden wir das Jahr 2012 mit einem Defizit von etwa sechs bis acht Millionen Euro abschließen.“

„Parken ab dritter Stunde günstiger“

Nun zum Parken: „Die neue Regelung der Parkraumbewirtschaftung sieht vor, für jede Parkstunde 50 Cent zu veranschlagen. Man muss also kein Mathematiker sein, um herauszufinden, dass somit das Parken ab der zweiten Stunde ebenso preiswert wie bisher wird und ab der dritten Stunde sogar günstiger. Vor dem Hintergrund der hohen Attraktivität unserer Innenstadt könnte der ausgedehnte Einkaufsbummel nun in Sachen Parkgebühren noch preiswerter werden. Zudem bin ich persönlich nach vielen Gesprächen zu diesem Thema der festen Überzeugung, dass die erste Stunde kostenfreies Parken sicherlich ein wichtiges Marketing- und Kundenbindungsinstrument darstellt, aber längst nicht mehr der alleinige Grund ist, sich für den Besuch der Lan-

genfelder City zu entscheiden“, so Frank Schneider, der nicht glaubt, dass sich Kunden nun in andere Städte orientieren könnten. Derzeit kostet die erste Stunde des Parkens in der Innenstadt nichts, anschließend ist ein Euro pro Stunde fällig. Nicht alle teilen Schneiders Optimismus. „Da wird der Einzelhandel ziemlich leiden!“, so einer unserer Leser einen Tag nach der Ratssitzung in einer Mail ans Stadtmagazin. Unterstützung in dieser Sache bekommt der Bürgermeister aber unter anderem von den Liberalen: „Die von der Verwaltung vorgeschlagene Veränderung der Parkgebühren geht nach Meinung der FDP in die richtige Richtung. Das sogenannte ‘Gratis-Parken’ meinte ja bislang, dass die Bürger der Stadt Langenfeld für die Inanspruchnahme von Leistungen derjenigen aufkommen, die die Innenstadt-Parkplätze in der ersten Stunde nutzen, ohne einen Obulus zu entrichten. Jeder Haushalt subventioniert das ‘kostenlose Parken’ nach unserer Einschätzung mit 20 bis 30 Euro pro Jahr.“

(FRANK STRAUB) ■

Mein Team und ich bedanken uns bei unseren Kunden für das uns in 2012 entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit in 2013! Um auch Sie optimal zu beraten, bieten wir Ihnen eine kostenlose Überprüfung und Optimierung Ihrer persönlichen Versicherungs- und Finanzsituation. Rufen Sie uns einfach an und vereinbaren einen Beratungstermin. Wir beraten Sie gerne!

Mario Di Leone
Düsseldorfer Straße 16
40764 Langenfeld

Telefon: 02173 / 275 985 6
Fax: 02173 / 275 985 8
Mobil: 0171 / 645 689 2
E-Mail: info@dileone.de

www.wuerttembergische.de



W&W württembergische
Partner von Wüstenrot

**Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44**

Politik-Notizen: Langenfelder Liberale bei Gerhart Baum

Bundestagswahl: Direktkandidat(inn)en stehen fest

Die Langenfelder FDP gratulierte Gerhart Baum

Anlässlich seines 80. Geburtstages hatte Gerhart Baum zu einer Feier in das Museum für angewandte Kunst nach Köln eingeladen. Zu den zahlreichen Gratulanten zählten neben Rainer Brüderle, Fraktionschef der Bundes-FDP, und dem Vorsitzenden der nordrhein-westfälischen FDP, Christian Lindner, auch langjährige Weggefährten wie zum Beispiel der Verleger Alfred Neven DuMont. Dem früheren Bundesminister des Inneren, der in den Regierungen Brandt und Schmidt zunächst Parlamentarischer Staatssekretär war, gratulierten auch die Langenfelder Liberalen herzlich. Gerhart Baum war auch mehrere Jahre Bundesvorsitzender der Jungdemokraten und Mitglied im Bundes- sowie im Landesvorstand der FDP. Heute ist er unter anderem Sprecher des Kulturrates NRW.



Die Langenfelder FDP-Politiker Frank Noack (rechts) und Hans-Peter Büttgenbach (links) sowie Gerhart Baum. Foto: FDP Langenfeld

kreis Mettmann I, der auch Langenfeld abdeckt, stehen fest: Neben Peer Steinbrück (SPD), Michaela Noll (CDU) und dem Langenfelder Moritz Körner (FDP) wird auch die Wülfratherin Ophelia Nick für die Grünen als „Erststimmen-Jägerin“ antreten. Mehr über Moritz Körner gibt es auf Seite 5.

SPD-Anträge

Im Rahmen der letzten Ratssitzung 2012 forderte die SPD die Einrichtung eines runden Tisches „Masterplan preiswertes

Wohnen“ und eine Modernisierung im Schriftverkehr der Ratsmitglieder. „Unter Beteiligung aller Marktakteure (Wohnungsgesellschaften, Mieterverein, Vertreter von Haus und Grund) wird ein Masterplan ‘preiswertes Wohnen’ entwickelt. Die Verwaltung legt dem Rat in seiner Sitzung am 19. März 2013 einen ersten Entwurf für den Masterplan preiswertes Wohnen und daraus resultierende Maßnahmen zur Beschlussfassung vor“, so ein Antrag der Sozialdemokraten. Der Antrag wurde in den Ausschuss für Soziales und allgemeine Ordnung zur weiteren Beratung verschoben. Ein weiterer Antrag der Sozialdemokraten lautete: „Der gesamte Schriftverkehr für die Ratsmitglieder, zum Beispiel Ausschuss- und Sitzungsunterlagen sowie Einladungen, wird elektronisch übertragen. Dafür werden alle Mandatsträgerinnen und Mandatsträger mit Tablet-PCs ausgestattet. Um eine reibungslose Verwendung und Nutzung des neuen Mediums zu gewährleisten,



Heike Lützenkirchen, Vorsitzende der Langenfelder SPD. Foto: SPD

wird eine entsprechende freiwillige Schulung angeboten. Die Umsetzung soll noch in dieser Ratsperiode erfolgen.“ Begründet wurde dies unter anderem damit, dass die Stadt „durch die Umstellung auf einen rein elektronischen Schriftverkehr“ jährlich Einsparungen durch einen geringeren Papierverbrauch und wegfallende Versandkosten vornehmen könne und zudem einen nicht unerheblichen Beitrag für einen funktionierenden Umweltschutz leisten könne. „Die CDU-Fraktion hat beantragt, den Antrag ‘papierloser Rat’ in einen Prüfantrag zu verändern, dem alle Fraktionen zugestimmt haben“, freute sich Langenfelds SPD-Chefin Heike Lützenkirchen gegenüber dem Stadtmagazin.

SPD Langenfeld ehrte Mitglieder

Im Rahmen ihrer Jubilär- und Weihnachtsfeier ehrte die Langenfelder SPD Mitglieder, die der Partei seit 65, 40 oder 25 Jahren angehören. Die Ehrung wur-



Bernhard Ibold, Kreistagsfraktionschef der Grünen. Foto: privat

de in diesem Jahr von Norbert Römer, dem Fraktionsvorsitzenden der SPD-Landtagsfraktion NRW, durchgeführt. Folgende Jubilare wurden geehrt: für 65 Jahre Mitgliedschaft: Egon Nüss; für 40 Jahre Mitgliedschaft: Ingrid Böttcher-Dahl, Olaf Cantow, Dr. Hans-Peter Kulartz, Günter Mildner, Hildegard Sander-Weingart, Christian Schwarzkopf, Ulrich Specht, Renate Thies, Clemens Wegerhoff, Lothar Witzleb; für 25 Jahre Mitgliedschaft: Andreas Blei, Bodo Klinger, Holger Reinders. Leider waren bei dem extremen winterlichen Wetter nur drei der Jubilare persönlich anwesend.

Grüne:

Ibold bleibt Vorsitzender

Nachtrag: Bereits im November wurde der Langenfelder Bernhard Ibold als Grünen-Kreistagsfraktionschef wiedergewählt.

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB) ■



Der FDP-Ortsverband Langenfeld

wünscht allen Lesern

für das Jahr 2013

Erfolg, Glück und Gesundheit.

FDP-Ortsverband Langenfeld
Postfach 12 12 • 40737 Langenfeld

Immer aktuell:
www.fdp-langenfeld.de



Diskussion um Asylbewerberheim an Kölner Straße

Landtagsabgeordneter: „Kein Eindruck der Verwahrlosung“

Nach kritischen Äußerungen über in dem Heim angeblich herrschende schlechte Zustände besuchte der NRW-Landtagsabgeordnete Jens Geyer unlängst gemeinsam mit Marion Prell von der Langenfelder Stadtverwaltung das Asylbewerberwohnheim an der Kölner Straße in der Posthornstadt. Vor Ort verschaffte er sich selber einen Überblick über die Situation der Bewohner.

„Aufgeräumt“

„Das Übergangwohnheim, welches überwiegend von Iranern, Irakern, Syrern, Mazedoniern und Menschen aus den verschiedensten Ländern Afrikas bewohnt wird, wirkte während des Besuchs aufgeräumt. Dies galt auch für die zentralen Bereiche wie die Küche und den Familienrakt, mit Ausnahme eines schmutzigen Küchenherdes, der vorwiegend von allein lebenden Männern genutzt wird“, hieß es anschließend aus dem Landtagsbüro des Monheimers, der Wähler aus Monheim, Langenfeld und auch Teilen Hildens im Düsseldorfer Landtag vertritt.

„Flüchtlinge nicht alleine lassen“

Sozialdemokrat Geyer, der als Mitglied des Innenausschusses des NRW-Landtages auch für die Asylbewerberthematik zuständig ist, schätzte die Situation wie folgt ein: „Es ist immer problematisch, wenn viele Menschen auf engem Raum zusammen leben. Wenn dann noch ein paar Bewohner die Müllbehälter offen



Gerti Laßmann (rechts, hier mit ihren Parteikollegen Bernhard Ibold und Marianne Münnich) setzt sich schon seit vielen Jahren für Flüchtlinge ein.

Foto: Bündnis 90/Die Grünen

lassen und die Haustüren nicht schließen, können natürlich Tiere angelockt werden.“ Mit Ausnahme von Vandalismus-Schäden wie Löchern in den Türen der Sanitärräume habe das Übergangwohnheim aber „keinen Eindruck der Verwahrlosung“ hinterlassen. Jedoch: „Gerade für den Fall, dass die Kapazitäten für zurzeit noch 47 weitere Personen ausgeschöpft werden müssen, wird es nicht nur räumlich eng werden. Auch die vier Honorarkräfte für soziale Betreuung sind bereits jetzt ausgelastet“, so Geyer weiter. Ferner merkte er an: „Es ist wichtig, dass wir Flüchtlinge und Asylsuchende sowie auch die Städte nicht alleine lassen. Aus diesem Grund bekommt alleine die Stadt Langenfeld in diesem Jahr über 20 000 Euro zusätzlich vom Land, um sich um diese Menschen zu kümmern.“ Geyer wollte sich anschließend im letzten Monat des vergangenen Jahres auch noch von der Situation der Übergangsheime in Monheim und Hilden überzeugen.

Laßmann-Kritik

Die Langenfelder Grünen-Politikerin Gerti Laßmann hatte die Zustände in dem Langenfelder Asylbewerberheim bereits im November scharf kritisiert; „so miserabel wie in Langenfeld“ sei die Situation in den Flüchtlingsunterkünften „nirgendwo“, wurde sie von einem Medium zitiert, von in der Unterkunft anzutreffenden Kakerlaken, Ratten und defekten Duschen war hier ferner die Rede. Laut einem Bericht in einer anderen Tageszeitung wenige Tage später gab sie dem Heim immerhin noch die Schulnote „befriedigend bis ausreichend“. Laßmann, Sozialarbeiterin i. R., ist Mitglied des Kreistages und Sachkundige Bürgerin des Langenfelder Ausschusses für Soziales und allgemeine Ordnung. In Langenfeld leben mehr als 100 Asylbewerber, die meisten von ihnen in den Heimen an der Kölner Straße und am Winkelweg.

(FRANK STRAUB) ■

Hintergrund: Asylbewerberzahlen steigend

In einer Pressemitteilung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge hieß es bereits im November 2012: „Für den Zeitraum Januar bis Oktober 2012 ergeben sich folgende Zahlen: In der Zeit von Januar bis Oktober 2012 haben insge-

samt 50 344 Personen in Deutschland Asyl beantragt. Gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr (36 583 Personen) bedeutet dies eine Erhöhung um 13 761 Personen (37,6 Prozent). Damit haben im bisherigen Jahr 2012 bereits

mehr Personen einen Asylantrag gestellt als im gesamten Vorjahr (2011: 45 741 Erstanträge).“ Hauptherkunftsländer in den ersten zehn Monaten des Vorjahres: Serbien, Afghanistan, Syrien und der Irak. ■

Langenfelder Augenblicke



Foto: privat

sitzender und Pressesprecher. Körner kandidiert in diesem Jahr bei der Bundestagswahl im Wahlkreis 104/Mettmann I (Erkrath, Haan, Hilden, Langenfeld, Mettmann, Monheim) und nimmt den Platz 27 der NRW-Landesliste der Liberalen ein.

Welchen Platz mögen Sie in Langenfeld am meisten?

Den Freizeitpark, weil man dort im Sommer schön entspannen kann.

(FST) Moritz Körner, Jahrgang 1990 und FDP-Direktkandidat für die Bundestagswahl 2013 im auch Langenfeld abdeckenden Wahlkreis Mettmann I, ist ledig und hat „bisher keine Kinder“. Er berichtet: „Ich bin im Alter von drei Jahren mit meiner Familie nach Langenfeld gezogen und lebe seither hier.“ Nach seiner Grundschulzeit am Göttscher Weg (1997 bis 2001) besuchte er das Konrad-Adenauer-Gymnasium von 2001 bis 2010. Ein freiwilliges soziales Jahr und, seit 2011, ein Studium im Bachelor Sozialwissenschaften (umfasst Politik, Soziologie und Medienwissenschaften) an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf schlossen sich an. Welchen Bezug hat er zu Langenfeld? „Ich bin hier aufgewachsen und groß geworden, bin hier zur Schule gegangen und habe hier fast mein ganzes bisheriges Leben verbracht. Langenfeld ist meine Heimat und ich bin hier sehr gerne.“ Hobbys und Leidenschaften? „Ich spiele Feldhockey und trainiere zusätzlich auch eine Jugendmannschaft beim RTHC Bayer Leverkusen. Hockey ist für mich mein Ausgleich zu Uni und Politik.“ Körner ist stellvertretender FDP-Kreisvorsitzender; er sitzt ferner im NRW-Landesvorstand der Jungen Liberalen, ist stellvertretender Landesvor-

Was würden Sie gerne verändern?

Ich würde gerne für ausgeglichene Haushalte auf Bundes- und auf Landesebene sorgen, weil das Zukunftschancen für zukünftige Generationen bedeutet. Die Schuldenfreiheit der Stadt Langenfeld ist auch deswegen etwas Besonderes und wir müssen alles dafür tun, um diese zu erhalten.

Welche Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Meinen Laptop, gute Freunde und eine Tafel Schokolade!

Welches ist Ihr Lieblingsbuch?

Ich bin ein großer „Harry Potter“-Fan.

Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Eier mit Senfsauce.

Worauf würden Sie im Alter gerne zurückblicken?

Ich würde gerne darauf zurückblicken, in meinem Leben Entscheidungen getroffen zu haben, hinter denen ich auch im Alter noch stehen kann.

Welche Lebensweisheit würden Sie mit auf den Weg geben?

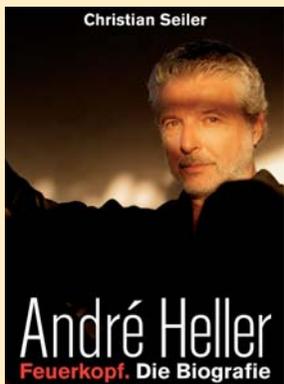
Gib alles, erwarte nichts! ■

Bücherecke



(SM) Tuvia Tenenbom nimmt in seinem humorvollen, provokanten Reisebericht kein Blatt vor den Mund, wenn es darum geht, uns den Spiegel vorzuhalten. Auf unterhaltsame Weise führt er mit scharfer Beobachtungsgabe die deutschen Marotten vor und enthüllt dabei intelligent und komisch zugleich die Seele des Landes und seiner Bewohner. Er spricht mit Studenten und Professoren, mit Bankern und Industriellen, mit Politikern und Künstlern, mit Bürgermeistern und Schrebergartenbesitzern, mit Obdachlosen und Junkies.

T. Tenenbom, Allein unter Deutschen, Suhrkamp, 16,99 €



(SM) André Heller ist seit Jahrzehnten der Tausendsassa des internationalen Kulturbetriebs, dem es wie keinem anderen gelingt, künstlerischen Anspruch und Publikumswirksamkeit zu verbinden. Mit seinem Namen sind einzigartige Theater-, Musik- und Artistikinszenierungen verknüpft. Anlässlich seines 65. Geburtstags zeichnet Christian Seiler in seiner autorisierten Biografie mit vielen unveröffentlichten Dokumenten und Bildern ein außerordentlich buntes Leben als Gesamtkunstwerk nach.

C. Seiler, André Heller, C. Bertelsmann, 24,99 € ■

Langenfelder Kultur-Notizen: Von Psychothriller bis VHS-Programm

„neanderland Biennale“ steigt wieder im Sommer 2013

Programm kino

Der Psychothriller „In ihrem Haus“ mit Kristin Scott Thomas, Fabrice Luchini und Emmanuelle Seigner (Frankreich, 2012, Regie: Francois Ozon) ist am 17. und am 18.1. im „Schaustall“ am Winkelsweg zu sehen. Karten-Info: www.schauplatz.de. Beginn: jeweils 20 Uhr, Einlass: jeweils 19.30 Uhr. Die Onlineseiten der „Zeit“ sprachen in Bezug auf den Streifen von einem „maliziösen Psychospiel“.

Biennale
im Sommer 2013

Vom 7. Juni bis zum 7. Juli 2013 veranstaltet der Kreis Mettmann die 6. „neanderland Biennale“. Das inzwischen über die Grenzen des „neanderlandes“ hinaus bekannte Theaterfestival hat sich über die Jahre kontinuierlich weiterentwickelt und wird im kommenden Jahr erstmals international. Nachdem sich bei den Biennalen in 2009 und 2011 insbesondere die Gastspiele polnischer Ensembles großer Beliebtheit erfreuten, wird die Biennale 2013 nun als deutsch-polnisches Festival angelegt – mit Schauplätzen im „neanderland“ und in Polen. Insgesamt 30 Aufführungen wird es im Sommer 2013 in allen zehn Städten des „neanderlandes“ geben. Unter anderem wird das polnische „Teatr A“ einen Straßentheaterworkshop für Amateure mit Auftrittserfahrung anbieten. Die Workshopteilnehmer werden mit den Profis von „Teatr A“ in Haan auftreten und das Stück „Apokalypse“ zeigen. Außerdem



Auch im neuen Jahr bietet das Neanderthal Museum in Mettmann wieder einige Highlights.

Foto: Neanderthal Museum/M. Reisch

plant „Teatr A“, Dantes „Göttliche Komödie“ in einem Haus der LVR-Klinik in Langenfeld aufzuführen.

Ausstellung

Noch bis zum 24.2. ist zu den üblichen Öffnungszeiten im Kulturforum an der Hauptstraße 83 in Langenfeld die Ausstellung „Dänische Text-Bausteine“ mit Werken von Franz Anton Lenze zu sehen, die im Dezember eröffnet wurde (wir berichteten). Der Eintritt ist frei.

Neues

Volkshochschul-Programm

Das neue Programm der Langenfelder Volkshochschule (VHS) ist seit dem 10. Dezember online. Unter der Adresse <http://www.vhs-langenfeld-programm.de> gelangt man zu dem umfangreichen Kursangebot. Klar strukturiert präsentieren sich die einzelnen Lehrgänge, gegliedert nach den Fachbereichen Forum, Beruf, Sprachen, Werkstatt und Gesundheit. Das Anmeldesystem erlaubt eine komfortable und unkomplizierte Buchung von Kursen direkt auf der Homepage. Direkt bei den Angebotsbeschreibungen wird mittels einer „Ampel“ angezeigt, ob das Seminar noch genügend freie Plätze hat, fast voll oder aber bereits ausgebucht ist. In letzterem Fall kann der Nutzer sich auf eine Warteliste einbuchen. Auch telefonische und persönliche Anmeldungen im Rathaus sind möglich. Das gedruckte Programmheft erschien am 17. Dezember; es bietet eine Vielfalt an interessanten Kursen, Vorträgen und Exkursionen.

Und: Das neue Jugendkunstschulheft liegt ab Mitte Januar an allen öffentlichen Stellen aus.

Neanderthal Museum:
Halbjahresprogramm

Auch im neuen Jahr hat das Neanderthal Museum in Mettmann für seine Besucher wieder eine Reihe von Veranstaltungshighlights im Programm. Noch bis zum 17. März ist die Sonderausstellung „Wölfe im Neandertal“ zu sehen. Die Ausstellung in Kooperation mit dem Senckenbergmuseum für Naturkunde Görlitz folgt den Spuren wilder Wölfe in Deutschland. Am Beispiel der Lausitzer Rudel werden Erkenntnisse zur Biologie und Ökologie frei lebender Wölfe vermittelt. Filmaufnahmen der Lausitzer Rudel, zahlreiche Modelle und Präparate sowie akustische



„Gesundheit und Leben“

Ihr sicheres Zuhause in Langenfeld
Alten- und Pflegeheim – 94 Einzelzimmer

Besichtigungstermine nach Absprache

Langforter Straße 3 · 40764 Langenfeld
Telefon 02173/ 106 20-0 · Telefax 02173/ 106 20-152

Seniorenzentrum St. Martinus



St. Martinus-Hof
Service-Wohnen



Haus Katharina
Senioren- und Pflegeheim

In ruhiger und angenehmer Atmosphäre den Lebensabend genießen.

Lernen Sie unser Seniorenzentrum bei einem persönlichen Besuch kennen.

Martin-Buber-Str. 2-4 · 40764 Langenfeld
Tel. 02173 39219-0 · Fax 02173 39219-330
kontakt@seniorenzentrum-langenfeld.de
www.seniorenzentrum-langenfeld.de

GFO Ja zur Menschenwürde.

Langenfelder Autorin berichtet über ihre Arbeit

Marion Schreiner stürmt amazon-Bestsellerlisten



Das „Teatr A“ trat schon 2011 in Langenfeld auf.

Foto: Kreisverwaltung

Installationen machen die Ausstellung zu einem Erlebnis für alle Sinne. Dazu gehört auch ein Spielbereich, in dem Kinder den Nachtwald und seine Stimmen kennen lernen und Geschichten über den Wolf hören. Der kulturgeschichtliche Teil der Ausstellung beleuchtet das Verhältnis Mensch-Wolf von den gemeinsamen Anfängen im eiszeitlichen Europa bis heute. Die beliebten Taschenlampenführungen stehen im neuen Jahr ebenfalls wieder auf dem Programm. Dabei geht es für Kinder und Erwachsene abends durch die Dauerausstellung des Museums. Außerdem gibt es eine spannende „KinderWölfeNacht“ für Kinder und Führungen durch die Sonderausstellung für Hundebesitzer mit ihren gut erzogenen Vierbeinern. Ab Februar ist das Steinzeit-Actionpack für Kinder an der Museumskasse erhältlich. Mit diesem ausgerüstet, kann die Dauerausstellung des Museums noch interaktiver erlebt werden. Auch in der Steinzeitwerkstatt können Besucher in zahlreichen Wochenend-Workshops von Bogenbau bis Steinzeitkeramik wieder selbst aktiv werden. Ebenfalls wieder im Programm des Museums sind die Bestimmungstage. Die Sonderausstellung „Tierreich“ vom 23. März bis zum 30. Juni zeigt Fotografien von Ingo Arndt. Riesige Fischschwärme, Millionen Vögel,

die eine gigantische Wolke bilden, oder zigtausende Falter, die auf engstem Raum zusammensitzen. Der Fotograf Ingo Arndt begeistert sich seit Jahren für diese Massenansammlungen im Tierreich und hat das Phänomen in beeindruckenden Bildern festgehalten. Das komplette Veranstaltungsprogramm des Neanderthal Museums für das erste Halbjahr 2013 steht auf der Museums-Homepage www.neanderthal.de zum Download bereit. Info: Neanderthal Museum, Talstraße 300, 40822 Mettmann, Telefon 02104/97970; Internet: www.neanderthal.de; E-Mail: museum@neanderthal.de; Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags, 10 bis 18 Uhr; Eintritt acht Euro für die Dauerausstellung (inklusive Neanderthaler-Fundort), sechs Euro für die Sonderausstellung, Kombiticket zehn Euro; Ermäßigung für Gruppen, Familien, Kinder, Studenten, Behinderte.

Richtigstellung

Kleine Korrektur zur Dezember-Ausgabe 2012: Foto und Textgrundlage zum Besuch des „Cirque de Soleil“ (Seite 8) stammen von Dr. Theo Fleckenstein, nicht von Jürgen Steinbrücker. Wir bitten um Entschuldigung.

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB)

Die Langenfelderin Marion Schreiner, auch bekannt durch Beiträge in der Zeitschrift „Kanada aktuell“, hatte Eigenangaben zufolge bis vor kurzem „als Hobbyautorin Bücher geschrieben“. „Mittlerweile hat sich meine Schreiberei zu meinem Beruf entwickelt. Ich war bereits zweimal auf der Leipziger Buchmesse als lesende Autorin und werde 2013 zum dritten Mal infolge dabei sein“, berichtet sie dem Stadtmagazin. Im November nun hat sie den letzten Teil einer Thriller-Trilogie veröffentlicht, das dritte Werk der Trilogie heißt „Vielleicht gab es keine Schuld“.

„Höchstarbeit“

„Mit der Buchausgabe ‚Vielleicht gab es keine Schuld‘ endet meine erste Trilogie, die ich über drei Jahre hinweg geschrieben, bearbeitet und schließlich veröffentlicht habe. Wer ein Buch in der Hand hält, weiß oft nicht, wie viel Arbeit darin steckt, bis es so aussieht, wie es in der Bücherregalen zu finden ist. Schreiberlinge leisten Höchstarbeit, zumindest, soweit ich das aus meiner Sicht beurteilen kann. Ich bin ein ‚Selfmaker‘, das heißt, ich habe meine Projekte gerne selber unter Kontrolle. Ich bestimme Text, Titel und Cover selbst. Es hat sich gelohnt und viel Spaß gemacht“, freut die Autorin sich.

Einblick in ihre Arbeit

Um einen Einblick in die Vorgehensweise ihrer Arbeit zu geben, erklärt sie den Ablauf, bis ein Buch von ihr in der Öffentlichkeit erscheint: Es beginnt mit dem Textentwurf (von Hand geschrieben, später in den PC eingegeben), anschließend sucht sie Probeleser, die Lust haben, quer zu lesen, auf Fehlerquellen aufmerksam zu machen und zu korrigieren. Es werden im Folgenden die Korrekturen ausgewertet, der Text ins Layout gesetzt, Trennungstriche eingearbeitet und Seiten optimal eingrichtet, ein Coverbild ausgesucht und eine Lizenz zur Veröf-



Marion Schreiner.

Foto: privat

fentlichung eingeholt, der Titel festgelegt (und gegebenenfalls auch eine Lizenz gesichert), ein Vertrag mit einem Book-on-Demand-Verlag abgeschlossen, alle Daten (Text und Cover) im pdf-Format an den Verlag gesendet, ein Musterexemplar kontrolliert und genehmigt. Und dann wird gewartet, bis das Buch bei allen Großhändlern in den Bestelllisten aufgenommen ist, ehe es endlich so richtig losgehen kann. Der Vertrieb? „Werbung, Website einrichten bzw. Website mit dem neuen Buch aktualisieren, Facebook-Autoreiseite einrichten bzw. auf die neue Buchausgabe hinweisen, alle Internetplattformen nutzen, die sich für Werbung anbieten, Bewerbungen an alle Büchereien in der Umgebung für Lesungen rauschicken, die Presse informieren“, zählt Schreiner akribisch auf.

Der Lohn aller Mühen

„Danach heißt es, die Internetplattformen zu pflegen und zu analysieren, die Verkaufszahlen zu verfolgen und nach Möglichkeiten zu suchen, neue Kontakte zu knüpfen. Das können andere Autoren, andere Websites oder

Literaturorganisationen sein. Wer sein Buch selbst vertreibt, hat immer etwas zu tun. Das alles ist sehr viel Arbeit. Wenn man es mit dem Vertrieb ernst meint, kann so etwas nicht nebenbei erledigt werden. Sechs Stunden täglich verbringe ich mindestens am PC, um Werbung zu analysieren, Lesungsveranstaltungen vorzubereiten, Kontakte aufzunehmen und zu pflegen, das Internet zu beobachten, neue Werbequellen zu finden und schließlich alle E-Mails ordentlich zu beantworten. Doch Hand aufs Herz: Wenn man am Ende Leser findet, denen das Buch gefällt, und man einen guten Verkauf verzeichnen kann, hat sich die Mühe doch gelohnt!“, berichtet sie weiter. Im Januar und im März will sie in der Hildener Stadtbücherei vorlesen; die ersten beiden Werke der Trilogie heißen übrigens „Die Scheune“ und „Das blaue Haus“, alle drei Bücher sind im Verlag Pro Business erschienen und auch als eBook erhältlich. Und: „Meine komplette Trilogie befindet sich in der Amazon-eBook-Bestsellerliste unter den Top 100“, konnte Schreiner bereits im November 2012 jubeln.

(FRANK STRAUB)

Anmerkung: Beim Book-on-Demand-Verfahren handelt es sich um seit den 90ern angewandtes Publikationsverfahren für Kleinstauflagen von Büchern und Druckschriften. Es basiert auf der Digitaldrucktechnik: Eine Druckvorlage liegt nur in elektronischer Form vor, Druckerzeugnisse werden hier dann erst unmittelbar nach der Bestellung produziert. Da das Buch sich „on demand“, also auf Bestellung, immer nachdrucken lässt, hat es theoretisch eine unendlich große Auflage. ■

**Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44**

+++++ **Schaustall- und Schauplatztermine im Januar** +++++

Eintrittskarten und Programminformationen erhalten Sie in der Vorverkaufsstelle im Schauplatz-Foyer sowie unter: www.schauplatz.de



Barbara Kuster, „Die eiserne Lady“.

Fotos (3): Veranstalter



Junge Bläser Philharmonie NRW.



Ohne Rolf, „Unferti“.

Achtung! Still gegessen! Rücken gerade, das zuckerlose Minzbonbon in der Backe versteckt, Tuscheln mit dem charmanten Sitznachbarn eingestellt und Ruhe im Saal! Wenn Barbara Kuster, nun schon zum dritten Mal, eine der Langenfelder Bühnen betritt, ist Schluss mit lustig. Admiralsmäßig, mit Galeerenerfahrung, schaut sie sich im Publikum um und außer dem leisen Summen des Ersatzakkus für ihr Headset kann man rein gar nichts mehr hören. Dann, wenn sie zum ersten Mal spricht, weiß man, die Frau braucht kein Mikro, und der Geräuschpegel der sich vor Angst aufstellenden Nackenhaare raunt durch die Reihen. Automatisch greift Frau zu ihrem über Amazon geordneten Pfefferspray und Mann schlägt vorsichtshalber galant die Beine übereinander, um bei soviel geballter weiblicher Dominanz zu schützen, was es zu schützen gilt. Ist man mit den buddhistischen Lehren etwas vertraut und glaubt an Widergeburt, kann diese Künstlerin in ihren früheren Leben nur ein mongolischer Khan, eine Amazone oder Margaret Thatcher gewesen sein. Daher ist auch der Name ihres neuesten Solowerkes „Die eiserne Lady“ Programm und Margaret Thatcher bekommt plötzlich einen Hauch von Bambi oder einem Schimpansenbaby auf einer Affenfrühchenstation. Zu sehen am Freitag, den 11. Januar, um 20.00 Uhr im Langenfelder Schaustall.

Barbara Kuster · „Die Eiserne

Lady“ · Kabarett · Freitag, 11. Januar · 20:00 Uhr · Schaustall · € 14,- (VVK)/ 16,- (AK)



Für den Wohlklang ist zum diesjährigen Neujahrskonzert die JungeBläserPhilharmonie NRW in den Schauplatz eingeladen worden. Das 1985 gegründete Orchester besteht aus etwa 65 jungen Musikern zwischen 15 und 25 Jahren, wobei viele der allesamt hochbegabten Instrumentalisten JUGEND MUSIZIERT-Preisträger sind. Das Repertoire des musikalischen Bestentreffens enthält originale wie arrangierte Werke für symphonische Bläserorchester aus nahezu allen musikalischen Epochen. So werden bei dem moderierten Konzert etwa Humperdincks „Evening Prayer“ aus „Hänsel und Gretel“, „Oblivion“ von Piazzolla oder Nino Rota Filmmusik intoniert und das gesamte Konzert wird im Schauplatz vom WDR aufgezeichnet werden. Dabei stimmt das Sprichwort „Morgens‘ hat Gold im Mund“ besonders, denn das Eröffnungskonzert für 2013 wird bereits um 11.00 Uhr beginnen. Unter der sensiblen Leitung des Dirigenten Harry Vorselen und mit den virtuoseren Musikern wird die JungeBläserPhilharmonie NRW am 20. Januar im Langenfelder Schauplatz eine feine Basis für ein gutes neues Jahr legen und den psychischen Neujahrsputz mit viel Wohlklang unterstützen. **Neujahrskonzert · Junge Blä-**

ser Philharmonie NRW · Dirigent: Harry Vorselen · Sonntag, 20. Januar · 11:00 Uhr · Schauplatz · € 20,-/18,-/16,- (VVK)/22,-/20,-/18,- (AK)



„Einfach mal die Fresse halten.“ Man stelle sich bitteschön Folgendes vor: Man geht ins Theater und erlebt ein Programm voller sprachlicher Späße in nuanzenreicher Perfektion, bei dem man kein einziges Wort hört. Einen derart unerhörten Abend des feinen Schweizer Humors ganz ohne akustische Verständnisprobleme erlebt der Kabarettfreund ausschließlich bei Ohne Rolf. In ihrem nunmehr dritten Programm „Unferti“ blättern sich die beiden Blattländer Christoph Wolfisberg und Jonas Anderhub wieder munter durchs Leben. Wortlos wird szenisch gespielt und die plakativen Dialoge werden durch die ganze Palette der nonverbalen Kommunikation wie Gestik, Mimik oder Tempo in die Kontexte gesetzt. Natürlich lassen sich die ganzen anderen professionellen Schreiber mit ihrem Lob nicht lumpen: „So schön kann es sein, einfach mal die Klappe zu halten“, findet die Mainzer-Rhein-Zeitung, Die Süddeutsche Zeitung beschreibt Ohne Rolfs Print-Pong-Partie als „originell, intelligent und sehr, sehr lustig“ und theaterkritik.ch lobt einen „sehr sehenswerten Abend, der auf vergnügliche Weise über den abgründigen Fragen nach unserer Identität

und nach dem Grund unserer Existenz tanzt“. Der geneigte Kulturkonsument sollte sich das dritte Gastspiel der Zwei – deren Bühnenkarriere als Kunstprojekt in der Fußgängerzone begann – am 24. Januar im Langenfelder Schaustall auf gar keinen Fall entgehen lassen, schließlich auch, weil man wohl selten einen Theaterabend erlebt, bei dem Worte wie Laub im Sturm fallen und an dem das Publikum trotzdem stets lauter ist als die Künstler.

Ohne Rolf · „Unferti“ · Erlesene Komik · Donnerstag, 24. Januar · 20:00 Uhr · Schaustall · € 16,- (VVK)/18,- (AK)



Tina Häussermann ist auf den Hund gekommen. Jedoch geht es in ihrem neuen Programm nicht um den geliebten Vierbeiner und besten Freund des Menschen, sondern darum, wie hundsgemein das Leben manch-

mal sein kann. Auf spitzfindige und stets charmante Weise berichtet die kecke Blondine über ihre Liebe zu Sanifair-Toiletten und erklärt, warum es sich trotz all dem durch Spinnen und Salatdressings verursachten Kummer lohnt, eine Frau zu sein. Am Samstag, den 26. Januar, kommt die einzigartige Musikkabarettistin mit ihrem vierten Soloprogramm und ihrem ganz eigenen, weiblich frechen Charme in den Langenfelder Schaustall. Tina Häussermann weiß nicht nur, wo der Hund begraben liegt, sondern auch, wie man buddeln muss, um die komischen Probleme des Alltags auf die Schuppe zu nehmen. Und dafür braucht die zierliche Powerfrau weder Karte noch Klappspaten, sondern lediglich eine Bühne und ein Klavier.

Tina Häussermann · „Die Letzte beißt den Hund“ · Musikkabarett · Samstag, 26. Januar · 20:00 Uhr · Schaustall · € 8,- (VVK)/10,- (AK) ■

	ÜBERSETZUNGEN & BEGLAUBIGUNGEN				
	EDV-STUDIO KORTHEUER LANGENFELD				
	Am Brückentor 45 (nahe A3)				
Tel./Fax (02173) 2037-123/-220 · Email: edvkort001@aol.com					

Fußball: Die Elf der Hinrunde

Von Oberliga bis Kreisliga A in Langenfeld und Monheim

Der Wintereinbruch Anfang Dezember brachte den Amateur-Fußballern eine unerwartet frühe Winterpause. Wir ziehen eine kurze Vorrundenbilanz der Klubs aus Langenfeld und Monheim von Oberliga bis Kreisliga A und präsentieren Ihnen, wie gewohnt zum Jahresabschluss, die Elf der Hinrunde. Berücksichtigt sind hierbei die Spieler der jeweils ersten Mannschaften. Die Nachholtermine sind für den 17. und 24. Februar terminiert. In der Oberliga geht es bereits am 3. Februar wieder um Punkte.

OBERLIGA NIEDERRHEIN

Die SF Baumberg (SFB) legten nach ihrem tollen Saisonstart (Tabellenführer nach drei Siegen) eine sportliche Talfahrt hin, die das Team bis in die Abstiegsregion führte. Aus den folgenden 16 Punktspielen holte Baumberg lediglich elf Zähler, obwohl die Mannschaft spielerisch durchaus zu überzeugen wusste. Die Konsequenz: Nach dem 1:3 beim mitgeführten SV Uedesheim musste SFB-Coach Jörg Vollack seinen Hut nehmen. „Wir haben teils gut gespielt, aber einfach zu wenig Punkte geholt. Zum Fußball gehören nicht nur ein Schönheitspreis, sondern in erster Linie Siege und Erfolge. Es waren keine Fortschritte mehr zu erkennen“, erklärt der SFB-Vorsitzende Jürgen Schick und präsentierte als neuen Trainer ein bekanntes Gesicht: David Moreno. Der 38-jährige ehemalige Torhüter stand auch bereits in Baumberg zwischen den Pfosten (damals Landesliga), ehe er zum Nachbarn TuSpo Richrath wechselte. Seine erste Trainerstation (als Co-Trainer) war die zweite Mannschaft von Fortuna Düsseldorf. Aus dieser Zeit kennt Moreno noch einige Spieler, die heute im SFB-Kader stehen. Später trainierte der frühere Klasse-Keeper den SC West, TuSpo Richrath (Aufstieg in die Landesliga) und die U 17 von Fortuna, bevor er aus privaten Gründen eine längere Pause einlegte. Jetzt soll der neue SFB-Coach den Klassenerhalt in der

Oberliga schaffen. Co-Trainer bleibt Salah El Halimi (ist weiterhin auch Spieler). „Wir hoffen auf neuen Schwung, müssen die Fehler abstellen und die Kurve kriegen“, meint Schick, der das Team in die Pflicht nimmt. „Die Mannschaft ist jetzt gefordert.“ Zum Debüt blieb Moreno ein Sieg versagt. Gegen den Vorletzten SV Hönnepel-Niedermörnter kam Baumberg zum Rückrundenauftritt nicht über ein 1:1 hinaus. Damit überwintern die Sportfreunde (21 Punkte nach 20 Spieltagen) auf dem akut gefährdeten 16. Platz. Am 3. Februar (15 Uhr) geht es in der Liga weiter beim punktgleichen Mitkonkurrenten SF Hamborn 07, der auf Rang 17 den ersten direkten Abstiegsplatz einnimmt. In der Vorbereitung (Trainingsauftritt: 2. Januar) spielt Baumberg unter anderem gegen Regionalligist Wuppertaler SV (16. Januar, 19 Uhr, Bezirkssportanlage).

LANDESLIGA

Wenn einem der frühe Wintereinbruch gelegen kam, dann den Verantwortlichen vom TuSpo Richrath. „Wir sind mit unserem Kader am Stock gegangen. Zum Glück ist die Winterpause früher gekommen“, sagt TuSpo-Trainer Marek Lesniak, der seit Wochen immer wieder wichtige Spieler ersetzen musste. „Wenn wir nicht komplett sind, haben wir natürlich Probleme. Wir könnten aber auch noch zwei bis drei Schlüsselpositionen besser besetzen“, meint der TuSpo-Coach und will personell nachbessern. TuSpo verfügt über eine der stärksten Defensivreihen der Liga (nur 16 Gegentore/viertbester Wert) und mit Jan Conradi über den wohl besten Keeper, befindet sich aber in der gefährdeten Tabellenregion. Auf Platz zehn (15 Punkte aus 13 Spielen) beträgt der Vorsprung auf die direkten Abstiegsplätze vier Zähler und nur zwei Punkte auf Rang 13, der voraussichtlich in eine Relegationsrunde führt. Für Lesniak ist die Zielsetzung klar: „Wir wollen unbedingt unter die ersten Zehn. In der Rückrunde ist Richrath auch traditio-



Im weiteren Kreis: Abwehr: Christian Lehnert, Sebastian Neß (beide SSV Berghausen); Mittelfeld: Louis Klotz (SF Baumberg), Philip Lehnert, Jens Hülsen (beide TuSpo Richrath), Manuel Windges (1. FC Monheim), Martin Steinhäuser (SC Reusrath); Sturm: Dennis Lichtenwimmer (TuSpo Richrath), Dejan Lekic, Lars Sczyrba (beide 1. FC Monheim), Michael Urban (SC Reusrath).

nell immer besser.“ Bereits am 17. Februar (15 Uhr) steht das erste Nachholspiel beim Schlusslicht FSV Vohwinkel auf dem Programm. Am 24. Februar (15 Uhr, Schlangenberg) erwartet TuSpo den punktgleichen SSV Sudberg.

BEZIRKSLIGA

Der 1. FC Monheim (FCM) ist in der Gruppe 2 (Kreis Solingen) mit seinem Trainerduo Karim El Fahmi und Frank Rückert seiner Favoritenrolle gerecht geworden (32 Punkte aus 13 Spielen) und führt die Tabelle mit zwei Zählern Vorsprung vor den punktgleichen Verfolgern SC Sonnborn und TSV Ronsdorf II an. Das Konzept der Verantwortlichen, in der Trainerfrage auf eine interne Lösung zu setzen mit einem Duo, das mit der Mannschaft und den internen Abläufen bestens vertraut ist, hat sich bislang als goldrichtig erwiesen. Ein Konzept übrigens, das auch in der Bundesliga funktioniert (siehe Bayer Leverkusen). „Wir haben eine gute Ausgangsposition, weil wir alles selbst bestimmen können. Wir sind gerüstet“, freut sich der 2. FCM-Vorsitzende Bubi Ruess. Klar ist aber: Es zählt nur der Aufstieg in die Landesliga. Eine tolle Serie hat bislang auch der Aufsteiger SC Reusrath (SCR) gespielt, der als Vierter (28 Punkte/14 Spiele) sogar in Sichtweite zu Spitzenreiter Monheim liegt. SCR-Trainer

Udo Dornhaus freut sich über die glänzende Entwicklung seiner Mannschaft, tritt aber auf die Euphoriebremse: „Wir sind natürlich mehr als zufrieden, auch wenn wir mit Monheim und Sonnborn noch nicht mithalten können.“ Imposant ist die Bilanz des SCR im heimischen Sportpark. Im Jahr 2012 haben die Reusrather zu Hause kein Punktspiel verloren. Am 3. März (15 Uhr) kommt es übrigens in Reusrath beim Rückrundenauftritt zum Derby gegen Monheim.

In Gruppe 1 (Kreis Düsseldorf) überwintert der SSV Berghausen (27 Punkte nach 14 Spielen) auf Platz zwei, allerdings ist Spitzenreiter DSC 99 schon weit enteilt (39 Punkte). Nach dem auch verletzungsbedingt verkorksten Saisonstart (drei Niederlagen) blieb der SSV elf Spiele in Folge ungeschlagen (acht Siege) und rollte das Feld von hinten auf. Der wiederholt missratene Saisonstart brachte SSV-Coach Siegfried Lehnert auf eine nicht ganz ernst gemeinte Idee. „In der nächsten Saison fahre ich nach der Vorbereitung in Urlaub und komme erst nach dem dritten Spieltag wieder.“ Wenn es hilft, das Berghausener Phänomen Fehlstart abzustellen, dürfte es auch dem SSV-Vorstand recht sein. Fakt ist: Die junge SSV-Mannschaft hat sich glänzend entwickelt und hohes Potential. Richtig gut hält Aufstei-

ger 1. FC Monheim II mit, auch wenn ein kleiner Durchhänger das Team von FCM-Trainer Michael Will zwischenzeitlich etwas abrutschen ließ. Als Achter (19 Punkte) hat Monheim ein ordentliches Polster auf die Abstiegsregion. Dagegen sieht die Lage für Schlusslicht HSV Langenfeld (nur vier Punkte) fast schon hoffnungslos aus. Das Team von HSV-Trainer Oliver Fecker droht von der Landesliga in die Kreisliga durchgereicht zu werden.

KREISLIGA A

Der GSV Langenfeld hat die Reißleine gezogen und mit Kersten Klein (früher HSV Langenfeld II) einen neuen Trainer für Benjamin Uhlenbrock verpflichtet. Kleins Einstand ging daneben (1:5 in Baumberg) und in der Rückrunde wartet viel Arbeit, um den Klassenerhalt zu realisieren. Der GSV überwintert als Vorletzter mit fünf Punkten Rückstand ans rettende Ufer. Der HSV Langenfeld II (null Punkte) steht als erster Absteiger praktisch so gut wie fest. Aufsteiger TuSpo Richrath II hat sich als Neunter (15 Punkte) ein beachtliches Polster erarbeitet und der Zweite SF Baumberg II (31) will mit einem Sieg im Nachholspiel (24. Februar) beim Spitzenreiter Witzhelden (39) nochmals in den Titelkampf eingreifen.

(FRANK SIMONS) ■

Titel, Tränen und Jubiläen

So war das Jahr 2012 für die Sportstadt Langenfeld

Die Begeisterung für den Sport in Langenfeld dokumentiert die Sport-Statistik des Kreises Mettmann. Über 33 Prozent der knapp 60 000 Einwohner Langenfelds sind Mitglied in einem der 62 Sportvereine. Damit führt Langenfeld das Sport-Ranking der zehn Kreisstädte mit weitem Abstand an. Auch das Sportjahr 2012 brachte wieder viele unvergessliche Momente. Wir lassen die wichtigsten Ereignisse nochmals kurz Revue passieren.

Erfolgreiche Handballer

Für die Sportbegeisterung in der Stadt steht, stellvertretend für alle anderen Vereine, die SG Langenfeld (SGL), die mit ihren knapp 10 000 Mitgliedern zu den größten Sportvereinen Deutschlands zählt. Die SGL sieht sich mit ihren 24 Fachsport-Abteilungen und den zahlreichen Kursangeboten in erster Linie als Breitensportverein. Aber auch die Leistungssportler der SGL sorgen immer wieder für Schlagzeilen. Vor allem positive Schlagzeilen liefern hierbei die erfolgreichen Oberliga-Handballer der SG Langenfeld, die nach der Aufstiegssaison 2010/11 die erste Spielzeit der Vereinsgeschichte in der vierthöchsten deutschen Spielklasse auf einem sensationellen fünften Platz beendeten. Auch im zweiten Jahr

der Oberliga-Zugehörigkeit, häufig das vermeintlich schwierigste Jahr, dürften die Langenfelder trotz teils arger Personal-sorgen das Ziel Klassenerhalt schon frühzeitig erreicht haben. Die Hinrunde schloss die SGL als Tabellensechster ab (17:9 Punkte) und übertraf damit erneut alle Erwartungen. Am Saisonende geht bei der SG Langenfeld jedoch eine große Ära zu Ende. Trainer Heino Kirchhoff, der die Handballer von der Landesliga bis in die Oberliga führte und entscheidend daran beteiligt war, dass der Handball in Langenfeld professionellere Strukturen bekam, verlässt nach sieben Jahren den Verein. Der Nachfolger im Traineramt steht mit Leszek Hoft bereits fest. Der 59-Jährige trainiert derzeit noch die A-Junioren des Bundesligisten VfL Gummersbach. Erfreuliche Schlagzeilen liefert auch der Unterbau der SGL-Handballer. Die zweite Mannschaft mit Trainer Ronny Lasch überwintert nicht minder überraschend als Tabellenführer in der Landesliga. Auch die SGL-Handballerinnen liegen bislang im Soll. Das Team von Trainer Martin Glass befindet sich nach acht Spieltagen der Saison 2012/13 im gesicherten Mittelfeld der Frauen-Landesliga.

Für 3. Liga qualifiziert

Für weitere positive Schlagzei-



Erfolgreiches Team: Auch im zweiten Jahr ihrer Oberliga-Zugehörigkeit spielen die Handballer der SG Langenfeld in der vierthöchsten Klasse überraschend gut mit. Archiv-Foto: SG Langenfeld



Deutscher Meister im Bogenschießen: Thomas Dintzsch (In der Klasse „Blankbogen“) Archiv-Foto: BoSGi



Historisches Dokument: Die Mannschaft des Schwimmvereins Langenfeld, der im Juni sein 100-jähriges Jubiläum feierte, im Jahr 1938. Archiv-Foto: SV Langenfeld

len bei der SG Langenfeld sorgen die Volleyballerinnen mit Trainer Michael Wernitz. In der vergangenen Serie gelang überraschend die Qualifikation für die neue 3. Liga. Und hier spielen die Langenfelderinnen hervorragend mit. Das alte Jahr beendete das Team mit einem positiven Punktekonto (12:10) als Tabellenvierter. Das Ziel Klassenerhalt ist damit bereits nach elf von 18 Saisonspielen in greifbarer Nähe. Die Herren der SGL-Volleyballer um Spielertrainer

Mark Nahrstedt schafften im Aufstiegsjahr den Klassenerhalt in der Verbandsliga und wollen diesen auch in der laufenden Serie bewerkstelligen. Weniger erfreuliche Schlagzeilen lieferten bei der SG Langenfeld dagegen die Basketballer und das Skaterhockeyteam. Die SGL-Devils-Herren mussten den bitteren Abstieg aus der 2. Skaterhockey-Bundesliga Süd verkraften und wollen in der Regionalliga mit dem neuen und alten Trainer Thomas Schütt (als Nachfolger von Dieter Klaus) ein homogenes Team aufbauen. Die SGL-Basketballer stiegen aus der Oberliga in die Landesliga ab. Hier ist mit dem neuen Coach Mostafa Shukoor (für Frank Wolgramm) ein behutsamer Neuanfang geplant. Der Wiederaufstieg in der laufenden Saison ist für die Langenfelder (sechs Zähler Rückstand zur Spitze) aber wohl noch kein Thema.

Fußball in Langenfeld

König Fußball nimmt in der Sportstadt Langenfeld mit seinen sechs Fußballvereinen weiterhin eine eher bescheidene Rolle ein. Mit TuSpo Richrath spielt der klassenhöchste Langenfelder Fußballklub in der

Landesliga, der sechstöchsten Spielklasse in Deutschland. In der vergangenen Saison schaffte TuSpo mit Trainer Marek Lesniak, dem früheren Bundesliga-Torjäger, frühzeitig den Klassenerhalt. Genau dies gilt auch als Ziel für die laufende Saison. Dagegen stieg der HSV Langenfeld nach vier Spielzeiten in der Landesliga in die Bezirksliga ab. Und hier droht das Team von HSV-Coch Oliver Fecker sogar direkt in die Kreisliga durchgereicht zu werden. Die Winterpause verbringt der HSV als Bezirksliga-Schlusslicht mit einem fast schon hoffnungslosen Rückstand ans rettende Ufer. Ausgelassene Jubelstimmung herrschte im Reusrather Sportpark. Dem SC Reusrath gelang am letzten Kreisliga-Spieltag in einem Herzschlagfinale der Sprung auf den zweiten Aufstiegsplatz und damit die Rückkehr in die Bezirksliga nach sechs Jahren Abstinenz. Und hier sorgte der Aufsteiger aus dem Langenfelder Süden mit Trainer Udo Dornhaus bislang für Furore – Platz vier nach 14 Spielen. Als Bezirksliga-Spitzen-team hat sich inzwischen der SSV Berghausen mit seinem Coach Siegfried Lehnert etabliert. Nach dem dritten Rang der Vor-

Malt
AUTOMOBILE
KFZ - Meisterbetrieb
www.malt-automobile.de

Landwehrstraße100
42699 Solingen
Tel.: 0212 - 60 330
Fax: 0212 - 60 331
Mobil: 0171 - 64 16 474
ralfmalt@web.de

Ihr Servicepartner Nr.1 für alle Fabrikate

...auch bei uns:

SB
Waschboxen
Für PKW - Wohnmobile und Wohnwagen





So sehen Sieger aus: Die Fußballer des SC Reusrath feierten nach sechs Jahren Abstinenz ausgelassen den Aufstieg und die Rückkehr in die Bezirksliga. Archiv-Foto: Simons



EM-Triumph: Fabienne Deprez (2. von rechts) vom FC Langenfeld gewann mit der Damen-Nationalmannschaft die Badminton-Europameisterschaft. Foto: privat



Als Aufsteiger wieder in der 1. Bundesliga am Start: Das Technik-Team des Billardsportvereins Langenfeld. Archiv-Foto: BSV Langenfeld

saison liegt der SSV aktuell auf Platz zwei. Der mit großen Ambitionen gestartete GSV Langenfeld kämpft in der Kreisliga A um das sportliche Überleben und der ehemalige Drittligist VfB Langenfeld möchte endlich die Niederungen der Kreisliga B verlassen. Dies gelang in der letzten Saison der Zweitvertretung von TuSpo Richrath mit dem Aufstieg in die Kreisliga A. Die dritte Mannschaft des SC Reusrath feierte den Aufstieg in die Kreisliga B. Weitere Informationen zum aktuellen Fußballgeschehen lesen Sie bitte auf unserer Fußballseite mit der Elf der Hinrunde.

Bundesliga und Meistertitel

Eine sportbegeisterte Stadt wie Langenfeld hat auch Bundesliga-Sport und sogar aktuelle Deutsche Meister oder Europameister zu bieten. Sport auf Bundesliga-Niveau bieten die Langenfelder Sportkeglerinnen und die Billardkünstler des BSV Langenfeld. Die eigentlich am Ende der Saison 2011/12 aus der 1. Liga abgestiegenen Damen der Sportkegler Langenfeld durften nach dem freiwilligen Rückzug von Trier weiter in der Bundesli-

ga spielen und halten hier in der laufenden Serie glänzend mit. Nach einer vereinsinternen Fusion bei den Sportkeglern Langenfeld (jetzt nur noch zwei Clubs) sind die Damen in der Bundesliga für den SKC Langenfeld am Start. Dem Billard-Sportverein Langenfeld gelang mit seinem Technik-Team in der vergangenen Saison die Rückkehr in die 1. Bundesliga. Das Ziel des Aufsteigers ist der Klassenerhalt. Die Deutsche Meisterschaft nach Langenfeld in der Olympiadisziplin Bogenschießen holte Thomas Dintzsch, der für die Bogensportgilde Langenfeld startet und im Februar in Solingen den Titel in der Klasse „Blankbogen“ gewann. Den nächsten Deutschen Meistertitel gab es im November für Merle Grigo und Pauline Sommerer, die derzeit größten Judo-Talente des JC Langenfeld (JCL), die als Deutsche Mannschaftsmeister der Jahrgänge U 17 bis U 20 triumphierten. Bereits im März wurde Merle Grigo im Einzel Deutsche Vizemeisterin bei den Frauen U 20. Dem JCL sind auch die seit Jahren erfolgreichen Teakwondo-Kämpfer angeschlossen, die bereits zahlreiche nationale und internationale Meistertitel feier-

ten. Ebenfalls international erfolgreich sind die Sportler des Wasserski- und Wakeboardclubs Langenfeld mit diversen Erfolgen bei Wakeboard-Events.

EM-Triumph für Fabienne Deprez

Ein tolles Jahr liegt hinter Fabienne Deprez, Nationalspielerin des Badminton-Regionalligisten FC Langenfeld (FCL). Die FCL-Spitzenspielerin gewann Anfang Februar, kurz vor ihrem 20. Geburtstag, bei den Deutschen Badminton-Meisterschaften in Bielefeld zum dritten Mal in Folge die Bronze-Medaille im Damen-Einzel. Die Krönung folgte wenige Tage später. Fabienne

Deprez siegte mit der Damen-Nationalmannschaft überraschend bei den Europameisterschaften in Amsterdam. Ein historischer Triumph, für den die gebürtige Monheimerin jetzt bei der NRW-Sportgala in Dortmund mit der Sport-Ehrenmedaille des Landes ausgezeichnet wurde. Für den Deutschen Badminton-Verband war der EM-Titel der bisher größte Erfolg in der Geschichte dieser Wettkämpfe. Auch in der Liga läuft es für Fabienne Deprez mit dem FC Langenfeld glänzend. Im dritten Jahr nach dem freiwilligen Rückzug aus der Badminton-Bundesliga ist der Aufstieg in die 2. Bundesliga greifbar nahe. Der FCL überwintert als Regionalliga-Spitzenreiter.

Vereinsjubiläen und weitere Fakten

Das Jahr 2012 war auch das Jahr der Vereinsjubiläen. Der Schwimmverein Langenfeld feierte sein 100-jähriges Jubiläum und hierzu passend den Aufstieg seiner Mädchen-Mannschaft in die Bezirksliga. Ihren jeweils 50. Geburtstag feierten die Sportkegler Langenfeld und die Behinderten-Sport-Gemeinschaft Langenfeld. Eine Aufstiegsfeier gab es bei den Tischtennisspielern der TTG Langenfeld, die den Sprung in die Verbandsliga bejubeln konnten und hier bislang sogar im oberen Drittel mitmischen. Die American Footballer der Langenfeld Longhorns planen nach ihrem vor knapp zwei Jahren finanziell bedingten Rückzug (Steuernachforderung) auf schnellstem Weg die Rückkehr in die 2. Bundesliga. Jetzt stand die Meisterschaft in der Verbandsliga (5. Liga) bereits drei Spieltage vor Saisonabschluss fest. Auch die Oberliga

soll in der kommenden Spielzeit nur eine Durchgangsstation sein. Enttäuschend endete für Motorsportler Jörg Bergmeister, Langenfelds Sportler des Jahres 2011, die Saison in der American Le Mans Series 2012. Der fünfmalige Meister dieser Rennserie musste sich in der Gesamtwertung mit Platz fünf zufrieden geben. Die Tennis-Herren des Langenfelder TC 76 stiegen in der Sommersaison der Medenspiele nach ihrer Rückkehr in die 1. Verbandsliga postwendend wieder aus der vierthöchsten Spielklasse ab. Der TC Grün-Weiß Langenfeld (GWL) hat sich inzwischen primär der Nachwuchsarbeit verschrieben und mit den GWL-Sparkasse Langenfeld Cup ein über die Grenzen der Stadt hinaus bekanntes Tennisturnier etabliert. Die ersten GWL-Herren feierten den Aufstieg in die Bezirksliga. Überregionale Beachtung im Reitsport finden seit Jahren die traditionellen Rheinischen Meisterschaften auf Gut Langfort, die im Sommer in der zehnten Auflage viele begeisterte Zuschauer anlockten. Die Sportbegeisterung der Stadt spiegelt sich ebenso im Behindertensport, der auch medial immer mehr Beachtung erfährt. Der von der Weik-Stiftung seit 2001 ausgerichtete cSc (capp-Sport-cup), ein integrativer Rollsportwettbewerb rund um den Freizeitpark, lockt jedes Jahr Anfang September Sportler aus dem Umland und sogar dem benachbarten Ausland nach Langenfeld. Und die Langenfelder Sportler der Lebenshilfe feiern immer wieder großartige Erfolge bei ihren Special-Olympics-Wettkämpfen. Nach dem Motto: Sport begeistert und verbindet. Nicht nur, aber ganz besonders in Langenfeld.

(FRANK SIMONS) ■

Zwei starke Partner



Hahnenberg Service GmbH
Werksvertretung der Cosmos Feuerlöschgerätebau GmbH

- Wartung und Verkauf von Feuerlöschern
- Wandhydranten
- Rauchabzüge
- CO₂-Abfüllstationen

GTG GmbH

Gebäudetrocknung

- Bauaustrocknung
- Estrichdickung
- Wasserabsaugen
- Rohrbruchsuche

Lager und Verwaltung: Herzogstr. 21
 Talstr. 30 · 40764 Langenfeld
 Tel. 0 21 73 / 10 61 698 · Fax 0 21 73 / 10 61 699
 maurice.glabach@gtg-gebaeudetrocknung.de
 www.gtg-gebaeudetrocknung.de

Fit & gesund ins neue Jahr



Rechenbrett	▼	▼	langweilig	▼	Ort	gefeit	▼	Einfahrt
ein-dringlich	▶							▼
Ab-schieds-gruß	▶					Schon-kost		
▶			Opfer-tisch		ein Tonge-schlecht	▶		
Spitz-name Eisen-howers		Vorname von Delon	▶					ohne Zusatz
▶					Gemein-platz		Skat-aus-druck	▼
Zu-fluchts-orte	ind. Gaukler	Abfluss		süd-amerik. Staat	▶			
Last-schiff	▶	▼	▼					
▶				in Form				
ge-recht			ital. Ton-silbe	▶				
Frett-chen	▶							
Ruhe-geld	▶							

A4_93x126205

Mit Kopfstand zum Gleichgewicht

Rund drei Millionen Menschen in Deutschland praktizieren regelmäßig Yoga. Und sie befinden sich in bester Gesellschaft: Madonna, Mel Gibson und Cindy Crawford gehören der weltweiten Yogagemeinde ebenso an wie Laura Bush und Wolfgang Joop. Yoga entspannt und wirkt sich positiv auf die Gesundheit und das Wohlbefinden aus. Regelmäßige Yogaübungen halten beispielsweise Gelenke und die Wirbelsäule beweglich. Stressabbau und Entspannung sind weitere positive Erscheinungen, denn Yoga spricht nicht nur den Körper, sondern auch Seele und Geist an. Durch Stress, Verspannungen, falsche Körperhaltung und schlechte Angewohnheiten atmen die meisten Menschen zu flach. Sie geben so ihrem Körper zu wenig Sauerstoff und klagen über schnelle Ermüdung. Yoga hilft, wieder zu einer natürlichen Atmung zurückzufinden. Am Ende jeder Yogastunde gibt es meist eine Tiefenentspannung, die etwa zehn bis 15 Minuten dauert. Dabei liegt man auf dem Rücken und entspannt systematisch alle Teile des Körpers und schließlich auch den Geist. Selbst wenn unsere Motivation beim Besuch eines Yoga-kurses der Wunsch nach einem schlanken und trainierten Körper sein sollte, wird man so ganz nebenbei eine erhöhte Vitalität und eine deutliche Verminderung von Stress an sich feststellen. Um die Übungen richtig einzuüben, sollten Anfänger einen Kurs im Yoga-Center besuchen. Später können auch Ratgeber wie beispielsweise „Yoga für Einsteiger“ vom GU-Verlag weiterhelfen. Yoga ermuntert uns auf jeden Fall dazu, unsere Aufmerksamkeit auf die universelle Ebene des Lebens zu richten. Morgens zehn Minuten auf dem Kopf zu stehen, kann uns daher



Heimische Gemüsesorten liefern im Winter gesunde Vitamine.
Foto: „Herbst&WinterGemüse“ – Kosmos Verlag

zweierlei beschern: Wir lernen einfach, unseren Körper zu trainieren und in Balance zu halten. Oder wir spüren irgendwann, mit einer anderen Perspektive leben zu können, ohne das innere Gleichgewicht zu verlieren.

Indoor-Cycling

Spinning liegt bei Fitnesssportlern im Trend. Wer seine Kondition verbessern und sportlich gut über den Winter kommen will, setzt auf das schweißtreibende Ausdauertraining auf dem Rad. Überfordern sollte man sich dabei allerdings nicht. „Bei hoher Trainingsintensität bleiben die positiven gesundheitlichen Effekte irgendwann aus und sind bei sehr hoher Intensität sogar negativ“, sagt Professor Klaus Völker, Direktor des Instituts für Sportmedizin des Universitätsklinikums Münster und Leiter der dortigen Studie. Im Fitnessstudio gibt's daher Tipps für eine angemessene körperliche Belastung.

Schwitzen für die Gesundheit

Herbst und Winter sind Saunazeit. Zwar gibt es viele Gründe, mal wieder tüchtig ins Schwit-

zen zu kommen. Aber besonders in der dunklen Jahreszeit ist ein Saunagang ein guter Schutz gegen Erkältungen. Allerdings weiß auch manch passionierter Saunabesucher nicht, warum das so ist. „Die Temperatur der Haut steigt in der Sauna um etwa 10 Grad Celsius an und die des ganzen Körpers um etwa ein Grad Celsius. Die inneren Organe melden leichtes Fieber, das die körpereigenen Abwehrkräfte mobilisiert“, sagt Dr. med. Ulrike Nowotny in ihrem Trias-Saunaratgeber. Gleichzeitig können sich die Muskeln entspannen, der Blutdruck sinkt, Stress nimmt ab. Eine zusätzliche Hormonausschüttung führt zu einem besonderen Wohlgefühl. Stellt man sich nach dem Saunagang unter die kalte Dusche, verengen sich die Blutgefäße sofort wieder. So wird der Körper unempfindlicher gegenüber Wetter- und Temperaturschwankungen. Aus medizinischer Sicht ist das Dampfbad besonders für Menschen geeignet, die unter Rheuma, Asthma oder Bronchitis leiden, da sich in feuchtwarmem Dampf Muskelverspannungen lösen und die Atemwege gereinigt werden. Zudem sorgt die verbesserte Durchblutung

Kraft tanken, fit bleiben...

Sauna und Wellness, wohltuender Genuss für alle Sinne

mona mare
das Bade- und Saunaland

www.monamare.de

fit & gesund ins neue Jahr



für ein schöneres Hautbild. Aber auch zum Entspannen ist der Saunabesuch eine gute Wahl. Je nach Saunaanlage gibt es von der Lichtsauna über die Biosauna bis hin zur japanischen Zitrusauna die unterschiedlichsten Aufgüsse und Varianten. In einigen Saunen wird zum Kräuter-aufguss auch noch Salz aus dem Toten Meer gereicht, um sich damit am ganzen Körper einzureiben und so die Ausscheidung von Giftstoffen über die Haut anzuregen. Auch Honig ist ein gebräuchlicher Zusatz, der die Haut glatt erscheinen lässt und den Stoffwechsel mobilisiert.

Organkuren mit Kräutern

So wie Sie Ihr Auto regelmäßig in die Inspektion bringen oder im Frühjahr Großputz machen, können Sie auch Ihr Inneres pflegen und auf Vordermann bringen. Am wirkungsvollsten ist es, wenn Sie sich regelmäßig im Jahr auf einen Bereich Ihres Körpers konzentrieren, sich also mit einer bestimmten Heilpflanze um Leber, Herz, Nerven und Co. kümmern. Dazu eignen sich vor allem Heilpflanzenkuren. Selbst sammeln macht Spaß – aber ist es auch sinnvoll? Sind nicht stan-

dardisierte Präparate oder gekaufte Ware aus Reformhaus oder Apotheke die sicherere Variante und die bessere Qualität? „Meine Antwort auf die letzte Frage ist ein klares Ja für all diejenigen, die sich mit Heilpflanzen nicht auskennen und keine Zeit oder keine Lust haben, um sich damit ausführlich zu beschäftigen“, rät die Gründerin der Freiburger Heilpflanzenschule Ursel Bühring in ihrem Ratgeber, „Kuren für Körper und Seele“.

Vom Geheimtipp zum Wundermittel

Seit Jahrtausenden ist die Heilwirkung des Grünen Tees bekannt, mittlerweile scheint er sich allerdings vom Geheimtipp zur Wunderwaffe zu entwickeln. „Grüntee ist nicht nur ein vorzügliches Genussmittel, sondern beugt zugleich auch vielen Zivilisationskrankheiten vor, wirkt heilungsfördernd, erhöht die Konzentration, steigert die Leistungsfähigkeit und das Wohlbefinden“, sagt Peter Opplinger. Der Spezialist für Naturheilkunde und Phytotherapie betreibt die einzige Teeplantage Europas auf dem schweizerischen Monte Verita und hat seine Erfahrun-

gen als Autor zu Papier gebracht. Dazu gehört unter anderem der Hinweis darauf, dass man bei gutem Tee vor allem auf die Qualität achten sollte. Ein Gang in das Reformhaus oder den Bioladen zahlt sich also aus, auch wenn man dort ein paar Cent mehr berappen muss. Noch sind die Heilsversprechen des grünen Tees wissenschaftlich nicht hinreichend belegt, aber ein aktuelles Mäuseexperiment lässt zumindest aufhorchen. Weniger als zwei Tassen grüner Tee – zum Essen getrunken – könnten nach Ansicht der US-Forscher genügen, um den Blutzuckeranstieg nach einer stärkehaltigen Mahlzeit (also reich an Nudeln, Kartoffeln oder Getreide) zu halbieren. Zuständig für diese Wirkung ist eine Substanz namens Epigallocatechingallat, kurz EGCG, welche die Stärkespaltung hemmt. Auf diese Weise erhöht sich der Blutzucker nach dem Essen langsamer. Insbesondere für die Gefäßgesundheit wäre der Effekt von Vorteil. Zudem soll der grüne Tee auch bei Krebs, Alzheimer und Entzündungen wohltuend in den Krankheitsverlauf eingreifen können. Und für ein wohlige Wärmegefühl bei frostigen Temperaturen sorgt er allemal.

Wintergemüse auf dem Teller

Knackig-frisches Gemüse im Winter? „Aber ja! Heimische Gemüsesorten tanken den ganzen Sommer über Sonne und liefern im Herbst und Winter gesunde Vitamine, viel Geschmack und wohlige Wärme von innen“, plaudert Kosmos-Autorin Anne Rogge über ihre Rezeptideen. Ob Klassiker im neuen Gewand oder wiederentdeckte Gemüseorten wie Steckrüben, Pastinaken und Topinambur: Es gibt viele Gerichte, die Lust auf eine genussvolle kalte Jahreszeit machen.

(SABINE MAGUIRE) ■



Grüner Tee ist nicht nur ein vorzügliches Genussmittel, sondern beugt zugleich auch vielen Zivilisationskrankheiten vor. Foto: „Grüner Tee“ – AT Verlag

fit & well



Gute Vorsätze?!
Kein Problem mit fit & well!
Sie wollen auch 5 kg, 10 kg
oder noch mehr abnehmen?

Wir haben die
sichere Lösung für
Ihre Wunschfigur:

Das Januar-Special
8 Wochen für 99,- €!

Anmeldung bis spätestens: **14. Januar 2013!**
Teilnehmerplätze begrenzt!
(ohne Vertragsbindung!)

Ich habe es geschafft!

Vilma Poretto, Hausfrau
Mit dem Programm habe ich in nur 8 Wochen 6,5 kg abgenommen. Und das, ohne zu hungern. Die Rezepte und Anleitungen zur Ernährungsumstellung konnte ich sehr einfach in meinen Lebensalltag integrieren; trotz Kind und Mann. Am meisten aber hat mich überrascht, dass sich mein Oberschenkelumfang in dieser Zeit um sagenhafte 10 cm reduziert hat.



fit & well ... hier fühlt sich Frau wohl
Hauptstraße 113 (Rückseite) | 40764 Langenfeld | 02173 203 55 40

FLORA
APOTHEKE

Ist Ihr Cholesterin im Gleichgewicht?

Wir testen vom 13. bis 19. Januar 2013!

Schutzgebühr 6,- Euro.



Ingrid Mumperow
Marktplatz 18
Telefon 8 11 53

Paukenschlag: Bürgerbegehren in Sachen Metzmacher-Schulgebäude

Initiative wendet sich gegen Abriss, nicht aber gegen Gesamtschulvorhaben an sich

Kracher in Sachen Metzmacher-Schulgebäude: „Mit Verwunderung“ nahmen die Verantwortlichen der Stadtverwaltung Langenfeld kurz vor Weihnachten einen Antrag auf ein Bürgerbegehren auf. Mit diesem soll der Abriss des Schulgebäudes verhindert werden.

Kompromiss im November

Erst im Herbst war noch eine Kompromisslösung erzielt worden, historische Stilelemente des alten Gebäudes im Neubau zu berücksichtigen und den Schulnamen zu erhalten. Auf Vermittlung von Bürgermeister Frank Schneider konnte der Rat der Stadt Langenfeld am 7. November 2012 die Basis für eine moderne Gesamtschule mit einem zukunftsfähigen Raumkonzept beschließen. Dieser Ratsbeschluss beinhaltete den Abriss des alten Gebäudes, da dessen Erhalt diesem Raumkonzept und dessen Funktionalität entgegenstehen würde. Damit schien aus Sicht der Verwaltung die Diskussion beendet.

Erhalt des Gebäudes

Das nun beantragte Bürgerbegehren setzt sich erneut für den Erhalt des alten Gebäudes ein. Bürgermeister Frank Schneider betont in diesem Zusammen-



Die drei Frontmänner der neuen Initiative „Rettet die Felix-Metzmacher-Schule“ (von links: Kaufmann Wilhelm Kollbach, Reha-Techniker Torsten Muntz und Friedhelm Görgens) neben der Metzmacher-Büste unweit des Schulgebäudes, dem der Abriss droht. Foto: privat

hang, dass die Planungen für die zweite Gesamtschule am Standort Metzmacher- und Fröbelstraße fortgesetzt werden: „Eine zweite Gesamtschule kommt auf jeden Fall im neuen Jahr, Eltern sollten sich durch dieses Bürgerbegehren nicht verunsichern lassen, ihr Kind an der neuen Schule anzumelden. Gegenstand des Bürgerbegehrens ist lediglich der Erhalt des Gebäudes.“ Ungeachtet des Ausgangs eines Bürgerbegehrens erfolge der Startschuss zur neuen Gesamtschule ja ohnehin im Sommer 2013 zunächst am Standort Fahlerweg.

Gassen: „Aktion Felix Metzmacher schließt sich nicht an“

Hinter der (neuen) Initiative, die den Antrag stellte, stehen unter anderem Ex-Bürgermeister Friedhelm Görgens, Torsten Muntz und Wilhelm Kollbach. Die Initiative muss (wohl bis zum 11.2.) Unterschriften von mindestens sechs Prozent der kommunalwahlberechtigten Langenfelder Bürger gesammelt haben, damit sich der Rat noch einmal (zwingend) mit der Angelegenheit beschäftigen müsste; fürs Unterschriftensammeln gilt übrigens eine Frist von drei Monaten nach dem Ratsbeschluss plus die Zeit, die die Verwaltung benötigt, um nach der schriftlichen Mitteilung der Initiative eine plausible und summarische Kostenschätzung zu erstellen, die sie schriftlich den Vertretungsberechtigten des Bürgerbegehrens mitzuteilen hat. Rolf Dieter Gassen von der bereits

länger bekannten Gruppe „Aktion Felix Metzmacher“ („AFM“) betonte jedoch gegenüber dem Stadtmagazin: „Die Aktion Felix Metzmacher wird sich der Initiative nicht anschließen. Wir stehen zu dem Ratsbeschluss vom 7.11.2012, in den die Forderungen der Initiative aufgenommen und damit berücksichtigt wurden. Die Initiative hat stets auch die Schwierigkeiten und Bedürfnisse der Lehrerschaft der drei auslaufenden Schulen berücksichtigt. Der Aktion ist auch wichtig, dass Schüler und Schülerinnen die besten schulischen Bedingungen erhalten und keine Verunsicherung hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung aufkommt. Das Anmeldeverfahren beginnt im Februar 2013.“ Jedoch: „Wer seit einigen Wochen die Diskussionen auf Facebook verfolgt, musste aufgrund der abgegebenen Kommentare mit einem solchen Bürgerbegehren rechnen, nachdem die Aktion Felix Metzmacher nach vielen

Gesprächen mit der Stadtverwaltung und Ratsvertretern einen Kompromiss ausgehandelt hatte.“ Kollbach hingegen erklärte im Netz, dass die „AFM“ „ja offenbar voll über den Tisch gezogen“ wurde.

B/G/L schließt sich dem Bürgerbegehren an

Anders als die „AFM“ sieht es die im Rat vertretene B/G/L. „Die B/G/L wird das Bürgerbegehren in jedem Fall unterstützen. Es entspricht unserem Verständnis von bürgernaher Demokratie und wird zudem auch in der Sache von uns mitgetragen. Ob es dann zu einem Bürgerentscheid kommen muss, bleibt abzuwarten“, so Fraktionssprecher Gerold Wenzens. Im Rat hatte sich seine Fraktion am 7.11. in Sachen Abriss enthalten. Die Enthaltung der B/G/L spiegelt „unsere differenzierte Bewertung der beiden Hauptaspekte bei dieser Entscheidung wieder“, erklärte Wenzens. „Wir stellen uns nicht gegen weitere Gesamtschulplätze, und wir unterstützen nicht den leichtfertigen Abriss des historischen Gebäudes der Metzacherschule“, so Wenzens erläuternd. Und: „Wir haben den Eindruck, das Vorhaben ist in unverantwortlicher Eile durchgepeitscht worden, ohne echte Alternativen geprüft zu haben. Eine ‚Friss oder stirb‘-Entscheidung bei einem 15-Millionen-Euro-Projekt mit erheblichen Auswirkungen auf unser Stadtbild konnte die B/G/L nicht mittragen.“ Langenfelds Junge-Union-Chef Sebastian Köpp hingegen zum Bürgerbegehren via „Facebook“: „Traurig, traurig, und so was von einem ehemaligen Bürgermeister. Das geht auf Kosten der Kinder.“ (FRANK STRAUB) ■



Jetzt nachrüsten!

Freuen Sie sich auf den Winter. Mit Ihrer Webasto Standheizung.

www.standheizung.de



BOSCH Car-Service Albrecht
 KFZ-Elektriker und KFZ-Technikermeister
 Herzogstr. 9 - 40764 L'feld Telefon 0 21 73 / 2 13 99
 www.bosch-service.de/albrecht-langenfeld

AUTO - VERMIETUNG
 mit eigener Werkstatt



TRUCKCENTER
 LANGENFELD

Nutzfahrzeuge AG

0 21 73 / 9 04 50 - 0

www.truckcenterlangenfeld.de



+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Rolf Dieter Gassen. Foto: privat



Pflanzung am Konrad-Adenauer-Gymnasium.

Foto: Stadt Langenfeld



Holger Höhmann.
Foto: LVR-Klinik Langenfeld

Gassen warnt

Die Stadt Langenfeld wies 2012 im dritten Jahr in Folge Fehlbeiträge im städtischen Haushalt aus. „Der Haushalt ist strukturell unausgeglichen und die Ausgleichsrücklage, die wir in guten Jahren angesammelt haben, schmilzt wie der Schnee in der Sonne. Das Risiko, nach kurzer Zeit wieder in die Verschuldung zu geraten, ist groß“, warnte der frühere FDP-Ratscherr Rolf Dieter Gassen in einem Leserbrief an das Stadtmagazin zum Jahresende. „Die Konsolidierung unseres Haushaltes war nur durch eiserne Spardisziplin möglich. Diese Tugend muss wieder in die Haushaltsberatungen zurückkehren. Das im Jahre 1995 von CDU und FDP erarbeitete 13-Punkte-Programm könnte eine Vorlage sein!“, glaubt Gassen. 2013 aber soll es ja anders aussehen, lesen Sie bitte dazu unseren Artikel auf Seite 3.

Mehr als 1000 Bäume

Im Rahmen des Fortsetzungsprogramms zu „1000 Bäume für Langenfeld“ lud die Stadt Langenfeld im Dezember auf das Gelände des Konrad-Adenauer-Gymnasiums ein. Die Lokale Agenda 21 pflanzte hier mit Unterstützung des Fördervereins des Konrad-Adenauer-Gymnasiums und dem UVL (Umwelt- und Verschönerungsverein Langenfeld e.V.) eine Hainbuchenhecke. Die Hecke, die auch im

Winter belaubt bleibt, soll dazu beitragen, das Gelände zu verschönern und zu gliedern; und so ganz nebenbei wird sie als Lebensraum für Kleintiere dienen. Mit den 110 Hainbuchenpflanzen wurden der Stadtverwaltung zufolge bereits die Bäume 1232 bis 1342 des Programms in die Erde gebracht.

Holger Höhmann

Holger Höhmann, Vorstandsvorsitzender der LVR-Klinik Langenfeld, ist auch berufspolitisch bundesweit aktiv. Seit zwei Jahren ist er Vorsitzender der Fachgruppe Psychiatrie im Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands. Er war im letzten Jahr umfangreich in die Gesetzgebungsverfahren zum Neuen Vergütungssystem der Psychiatrie eingebunden und hat seinen Verband bei allen Anhörungen in Berlin und Bonn vertreten. Nunmehr hat ihn die Deutsche Krankenhausgesellschaft

als Mitglied in die Kommission Krankenhaus-Psychiatrie berufen. Außerdem vertritt er den Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands (VKD) in der Kommission Qualitätssicherung der Deutschen Krankenhausgesellschaft. Die Deutsche Krankenhausgesellschaft ist die Vertretung der circa 2200 deutschen Krankenhäuser und hat ihren Sitz in Berlin. Sie formuliert Standpunkte für die Krankenhäuser in allen Bereichen des Krankenhauswesens und ist Verhandlungspartner der Krankenkassen im Rahmen der Selbstverwaltung.

Vorstandswahlen

Auf der Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung der Rheinischen Kliniken Langenfeld e.V. am 12.12.2012 wurde der Vereinsvorstand von der Mitgliederversammlung einstimmig wiedergewählt. Der Vorstand setzt sich zusammen aus: Gerd-

Peter Heinrichs, Vorsitzender; Rolf D. Gassen, 1. stellvertretender Vorsitzender; Dr. Matthias Leipert, 2. stellvertretender Vorsitzender; Dr. Wolfgang Schwachula, Schatzmeister; Arnd Wöhler, Schriftführer.

Schach

Peter Weber wurde Blitz-Vereinsmeister 2012 der Langenfelder Schachfreunde. Zum Abschluss der Saison verwies der Spitzenspieler der ersten Mannschaft mit 83,5 Punkten Vorjahressieger Josef Hülsmann (82) und Dennis Hess (74) auf die Plätze. Frank Reinemer verpasste das Podest mit 71 Zählern knapp. Karsten Keller belegte nach insgesamt sechs Turnier-Runden Platz fünf (63,5). Dennis Hess hatte das letzte Turnier des Wettbewerbs, die Langenfelder Blitz-Stadtmeisterschaft, für sich entschieden und sich mit 11,5 Zählern aus 13 Partien zum Nachfolger von 2011-Titelträger Hüls-

mann (10,5) gemacht. Rang drei holte sich hier Daniel Schalow (9). Punktgleich dahinter (8,5) lagen am Ende Michael Reuter und Christian Schulte-Lentz auf dem geteilten vierten Platz. Die bärenstarken Blitzer des Vereins wurden auch bei der Kreisblitz-Mannschaftsmeisterschaft 2012 in Leverkusen ihrer Favoritenrolle gerecht: Das Quartett aus Markus Balduan, Frank Reinemer, Dennis Hess und Karsten Keller ließ der Konkurrenz keine Chance und verbuchte einmal mehr den Titel.

Neue AOK-Öffnungszeiten

Die öffentlichen Verwaltungen haben im Durchschnitt 32 Stunden in der Woche für die Bürger geöffnet, die Arztpraxen im Rheinland durchschnittlich 27,5 Stunden. Dagegen bietet die AOK Rheinland/Hamburg ihren Versicherten ab 2013 in der Geschäftsstelle Langenfeld eine wöchentliche Öffnung von 53 Stunden an. Ab Jahresbeginn ist die Geschäftsstellen von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Dieser Service ist in der Krankenkassen-Landschaft einzigartig. AOK-Regionaldirektor Stefan Mies erklärte: „Mit der verlängerten täglichen Öffnungszeit bis 18 Uhr kommen wir vor allem den Erwartungen vieler Berufstätigen entgegen, in einem persönlichen Gespräch ihre Angelegenheiten erledigen zu können.“

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB)

junitied[®] AUTOGLAS

Autoglas Pauen GmbH

SOFORT - REPARATUR & AUSTAUSCH

www.autoglas-pauen.de

Langenfeld Rheindorfer Str. 58 (bei Real) 0 21 73 - 39 84 10

Winkelsweg 121 (2. Standort) 0 21 73 - 2 20 20

DA BIST DU JA!

Meron, 5 Jahre

Viele Kinder wie
Meron suchen Hilfe.

WERDE PATE!

World Vision
Zukunft für Kinder!

WORLDVISION.DE

